

# Der „kürzeste Entwicklungsroman“

An der Berufsschule Roth durften 194 Schüler und Schülerinnen ihre **ABSCHLUSSZEUGNISSE** entgegennehmen. VON ROBERT UNTERBURGER

**LANDKREIS ROTH.** 194 Schüler aus den 13. Klassen, darunter 15 Schüler mit Lehrzeitverkürzung – sie wurden jetzt vom Staatlichen Beruflichen Schulzentrum (BSZ) entlassen. Natürlich mit einer ordentlichen Abschlussfeier, bei der man zwölf Staatspreisträger, die Klassenbesten und zwei Industriepreisträger besonders ehrte.

„Ihr habt dreieinhalb Jahre eine anspruchsvolle Ausbildung absolviert“, wandte sich Schulleiter Michael Greiner an die Absolventen. Er gratulierte aber nicht nur den Schülern, sondern indirekt auch der gesamten Schulfamilie, denn: „Wir haben einen sehr schulfreundlichen Landkreis, der es uns ermöglicht, dass wir diese hochwertige Ausbildung ermöglichen können.“ Schließlich sei viel investiert worden seitens des Landkreises, die Berufsschule „rundum erneuert“ was die technische Ausstattung betrifft.

Konjunkturflaute, Subventionsruhe, Insolvenzen, Fachkräftemangel. „Der Arbeitsplatz ist keine Selbstverständlichkeit“, hob Michael Greiner hervor. Und: „Die Anforderungen werden durch die Digitalisierung verändert.“

Wegen der neuen Herausforderungen sei lebenslanges Lernen gefordert. Auch Roboter, Computer und künstliche Intelligenz veränderten die Arbeitswelt. Greiner warb in diesem Zusammenhang für den Besuch der Technikerschule. Wer einen guten Abschluss mache, könne die Fachhochschulreife erreichen.

Die zugehörige Faustformel laute demnach: „Je besser du qualifiziert bist, desto mehr wirst du gebraucht“, machte der Schulleiter deutlich. „Du wirst dich mit vielen neuen Dingen auseinandersetzen und dich weiter anstrengen müssen“, prophezeite er.

„Es ist eine bewegte Zeit, in der wir leben“, bestätigte auch Landrat Herbert Eckstein. Der Landkreis Roth verzeichne dennoch die drittniedrigste



Foto: Robert Unterburger

Zwölf Staatspreisträger, die Klassenbesten und zwei Industriepreisträger wurden bei der Abschlussfeier des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Roth geehrt. Unser Foto zeigt die Preisträger zusammen mit Schulleiter Michael Greiner, dem stellvertretenden Schulleiter Andreas Betz, dem stellvertretenden Kreishandwerksmeister Reinhard Siegert, Landrat Herbert Eckstein und Karlheinz Nüsslein, dem Geschäftsführer der Firma „toolcraft“.

Arbeitslosenquote Nordbayerns. Sicher nicht unschuldig daran, sei diese „sinnvolle Investition“: „Der Landkreis Roth hat 25 Millionen Euro in die Berufsschule investiert“, zeigte sich Eckstein zufrieden. In der Berufsschule würden Fachkräfte gut ausgebildet, „eine gute Sache“ sei freilich auch die Technikerschule.

„Ihr habt eine tolle Ausbildung gehabt, ihr seid Fachkräfte vor Ort“, lobte darauf aufbauend der stellvertretende Kreishandwerksmeister Reinhard Siegert aus Heideck. „Bleibt unserem Landkreis Roth treu, damit es der Region gut geht!“

„Euer Abschlusszeugnis ist der kürzeste Entwicklungsroman der Welt“, sagte Pfarrer Stefan Herpich. Nun

stelle sich die Frage: Wie schaut der Rest des Lebens aus? „Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht“, so der Geistliche. Aber: „Es ist auch euer Ding, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen!“

„Ihr habt eine gute Basis geschaffen für euer Leben“, erklärte Karlheinz Nüsslein, Geschäftsführer der Firma „toolcraft“, die auch zwei Industriepreise für diesen Anlass gesponsert hatte, jeweils dotiert mit 300 Euro. Darüber durften sich Dominik Birkel aus Pleinfeld und Lukas Promm aus Ellingen freuen. Beide haben ihre Ausbildung mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen.

Stellvertretender Schulleiter Andreas Betz zeichnete anschließend

eine Reihe von Staatspreisträgern aus: Simon Ochsenkühn aus Berggau, Jannik Reichert aus Röttenbach, Fabian Renner aus Thalmässing, Stefan Schmoll aus Pfofeld, Markus Walz aus Roth, Matthias Drescher aus Thalmässing, Lorenz Waldmüller aus Hilpoltstein, Marc Strobel aus Nürnberg, Fabian Hasl aus Georgensgmünd, Jonathan Krauß aus Gräfensteinberg und Sebastian Zellner aus Roth sowie die beiden Industriepreisträger Dominik Birkel und Lukas Promm.

Als Klassenbeste wurden ausgezeichnet: Fabian Blemel aus Neumarkt, Niklas Güthinger aus Solnhofen und Yanni Zachmeier aus Büchenbach.